

Amtliche Bekanntmachung

Nr. 10/2012



Veröffentlicht am: 06.08.12

Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Biosystemtechnik vom 04.06.2007 in der Fassung vom 07.02.2012

Auf der Grundlage des Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 14. Dezember 2010 (GVBl. LSA S. 600), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 16. Juli 2010 (GVBl. LSA S. 436) hat die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg folgende Satzung erlassen:

Inhalt

- § 1 Ziel des Praktikums
- § 2 Form und Dauer des Praktikums
- § 3 Inhalt des Praktikums
- § 4 Durchführung der Praktikantentätigkeit
- § 5 Anerkennung des Praktikums
- § 6 Praktikantenamt
- § 7 Schlussbestimmung

Anlagen:

- Anlage 1: Tätigkeitsbereiche im Fachpraktikum
- Anlage 2: Praktikumsnachweis
- Anlage 3: Muster Praktikantenvertrag

§ 1 Ziel des Praktikums

- (1) Das Praktikum hat das Ziel, die Studierenden mit Arbeitsverfahren, -mitteln und -prozessen sowie mit organisatorischen und sozialen Verhältnissen der Praxis bekanntzumachen. Weiterhin soll die praktische Ausbildung das Verständnis des Lehrangebotes und die Motivation für das Studium fördern.

§ 2 Form und Dauer des Praktikums

- (1) Das Industriepraktikum ist Bestandteil des Studiums.
- (2) Die Mindestdauer beträgt insgesamt 12 Wochen.

- (3) Das Industriepraktikum kann in mehreren Abschnitten und in verschiedenen Betrieben abgeleistet werden. Die Mindestdauer eines Abschnitts im Industriepraktikum sollte 4 Wochen nicht unterschreiten.
- (4) Innerhalb der ersten 4 Semester können maximal 4 Wochen als Grundpraktikum absolviert werden. Das Grundpraktikum wird auf die Dauer des Industriepraktikums angerechnet. Die Mindestdauer eines Abschnitts im Grundpraktikum sollte 2 Wochen nicht unterschreiten.

§ 3 Inhalt des Praktikums

- (1) Das Industriepraktikum umfasst ingenieurnahe und -typische Tätigkeiten und kann individuell gestaltet und mit Bezug zur gewählten Vertiefungsrichtung oder gewünschtem Einsatzgebiet im Beruf gestaltet werden. Eine ausführliche Beschreibung der Tätigkeitsbereiche ist in der Anlage 1 enthalten
- (2) Das optionale Grundpraktikum soll grundlegende Tätigkeiten und Kenntnisse zu Produktionstechnologien sowie Apparaten und Anlagen umfassen. Hierzu gehören:
- *Labortätigkeiten im Bereich Mikrobiologie, Biochemie/Chemie, Medizin bzw. Physik*
z.B. Umgang mit Mikroorganismen, Einführung in die Steriltechnik Kennenlernen verschiedener Kultivierungstechniken (Platten, Kolben, Gerührter Bioreaktor), Analysemethoden, Funktion und Aufbau moderner Analysengeräte, Anlagenbetrieb in Laboratorien (Technologie, Prozesse, Aufbau), Techniken zur Abtrennung, Aufreinigung und Analyse von Bioprodukten
 - *Grundoperationen der Verfahrenstechnik und deren technische Realisation*
z.B. Vereinigen, Trennen, Zerteilen, Agglomerieren, Enthalpieänderungen
 - *Energiefluss und Stoffströme in stoffwandelnden Industriezweigen*
z.B. chemisch/biochemische Industrie, Lebensmittelindustrie, Pharmazeutische Industrie
- Geräte der Mess- und Regeltechnik*
z.B. Funktionsprinzip, Wirkungsweise, Einsatz in Praxis, Bedienung, Prüfung, Validierung, Wartung, Reparatur

§ 4 Durchführung Praktikantentätigkeit

- (1) Die Kontaktaufnahme und der Abschluss von Praktikantenverträgen mit geeigneten Ausbildungsbetrieben ist grundsätzlich Aufgabe der Praktikantin oder des Praktikanten. Das für den Ausbildungsort zuständige Arbeitsamt weist geeignete und anerkannte Ausbildungsbetriebe nach. Das Praktikantenamt und die jeweiligen Institute der Fakultät können hierbei nur beratend mitwirken.
- (2) Ausbildungsbetriebe
Die im Fachpraktikum zu vermittelnden Kenntnisse und Erfahrungen sind in der Regel in Industriebetrieben zu erwerben. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (3) Praktikumsvertrag
Die Praktikantin oder der Praktikant schließt mit dem Ausbildungsbetrieb einen Vertrag (Praktikumsvertrag) ab. In diesem sind alle Rechte und Pflichten der Praktikantin oder des Praktikanten und des Ausbildungsbetriebes festzulegen. Eine Praktikantin oder ein Praktikant darf vom Ausbildungsbetrieb finanzielle Beihilfen erhalten. Gegenüber der Universität können aus dem Praktikantenverhältnis keine Rechtsansprüche geltend gemacht werden.

*) Muster für den Praktikumsvertrag siehe Anlage 3

§ 5 Anerkennung des Praktikums

(1) Tätigkeitsnachweise

Vom Ausbildungsbetrieb muss ein Praktikumsnachweis (Muster – siehe Anlage) ausgestellt werden. Dieser muss neben den Angaben zur Person die Dauer des Praktikums, Fehltag (Urlaub, Krankheit usw.) sowie die Arten der Beschäftigung gemäß § 3 einschließlich ihres zeitlichen Umfangs enthalten.

Über das Praktikum sind von der Praktikantin oder von dem Praktikanten Tätigkeitsberichte zu erstellen. Die Berichte dienen dem Erlernen der Darstellung technischer Sachverhalte. Sie können Arbeitsgänge, Einrichtungen, Werkzeuge usw. beschreiben und Notizen über Erfahrungen bei den ausgeübten Tätigkeiten enthalten. Der Arbeitsbericht soll möglichst umfassend, jedoch trotzdem knapp und übersichtlich abgefasst sein. Freihandskizzen, Werkstattzeichnungen, Fließbilder usw. ersparen häufig einen langen Text. Auf die Verwendung von Fotokopien oder Prospekten (Fremdmaterial) sollte verzichtet werden.

Die Berichte sollen etwa einen Umfang von 1 Seite pro Praktikumswoche haben. Während des Grundpraktikums können die Berichte in Form von wöchentlichen Protokollen verfasst werden. Im Fachpraktikum sollten die Berichte umfassend mit Skizzen und Beschreibungen erstellt werden. Die Praktikumsberichte müssen von der betreuenden Person im Betrieb abgezeichnet werden.

Die Praktikumsunterlagen müssen spätestens 6 Monate nach Ende der jeweiligen praktischen Tätigkeit im zuständigen Praktikantenamt im Original vorgelegt werden.

Durch Krankheit, Urlaub oder sonstige Ursachen entstandene Ausfallzeiten im Grund- oder Fachpraktikum von insgesamt jeweils mehr als fünf Arbeitstagen müssen nachgeholt werden.

(5) Anerkennung von Sonderfällen

Ein Praktikum in nicht deutschsprachigen Ländern wird anerkannt, wenn es dieser Praktikumsordnung entspricht. Eine vorherige Rücksprache mit dem Praktikantenamt ist zu empfehlen. Berichte sollten in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Dem Praktikumsnachweis ist eine beglaubigte Übersetzung beizufügen, wenn er in einer anderen Sprache als den angegebenen Sprachen ausgestellt wurde.

Ein Praktikum an Hochschulinstitutionen wird nicht anerkannt. Ein Praktikum an Großforschungseinrichtungen (Max-Planck-Institute, Institute der Leibniz-Gesellschaft, Institute der Fraunhofer-Gesellschaft, etc.) wird mit bis zu maximal 6 Wochen anerkannt. Praktika an den Großforschungseinrichtungen Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme, Magdeburg, und Institut für Neurobiologie (IfN), Magdeburg, werden aufgrund ihrer engen inhaltlichen und praktischen Verknüpfung mit dem Curriculum des Studiengangs Biosystemtechnik nicht anerkannt.

Belegt eine Person glaubhaft, dass sie wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, das Praktikum ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, wird gestattet, das Praktikum innerhalb einer längeren Bearbeitungszeit und in einer anderen Form zu erbringen.

§ 6 Praktikantenamt

- (1) Für die Anleitung, Kontrolle und Testierung einer fachgerechten Praktikantentätigkeit ist das zuständige Praktikantenamt verantwortlich. Die Leiterin oder der Leiter des Praktikantenamtes ist die Vorsitzende oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.
- (2) Die Leiterin oder der Leiter des Praktikantenamtes entscheidet über die Anrechenbarkeit von Praktikumstätigkeiten und Ausnahmen zu § 4. Im Zweifelsfall entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 7 Schlussbestimmung

Diese Praktikumsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik vom 5. Juni 2007 und 07.02.2012 und der Bestätigung durch den Senat der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg vom 16.05.2012

Magdeburg, 07.06.2012

Prof. Dr. K. E. Pollmann
Rektor
der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Anlage 1: Tätigkeitsbereiche im Fachpraktikum

FP 01: *Bioprozess-, Pharma- und Umwelttechnik*

Biologische und molekulare Wirkstoffe, Bioreaktionstechnik, Bioverfahrens- und Bioprosesstechnik, Downstream Processing, Entsorgung von Abfällen, Analysen, Recyclingverfahren

FP 02: *Gestaltung von Produkten*

Scale-up von chemischen Reaktionen; (Wirkstoff)synthesen im Betrieb, Stofftrennung, Aufreinigung, Destillation, Extraktion, Chromatographie u.a.

FP 03: *Medizinische Einrichtungen*

Diagnostik, Therapie, Erforschung und Entwicklung von Pharmaka, Medizintechnik, Medizinische Mikrobiologie, Klinische Studien/Phasen der Medikamentenzulassung

FP 04: *Bioinformatik*

Datenbanken, Programmierung, Software Design, Mathematische Modellierung, Datenanalyse (z.B. Statistik), molecular Modelling

FP 05: *Behandlung von Feststoffen*

Bunker, Silos, Aufbereitung, Siebung, Mahlung, Klassierung, Sichtung, Trennverfahren, Industrieöfen

FP 06: *Behandlung von Fluiden*

Mischer, Reaktoren, Destillation, Extraktion, Verdampfer, Sterilisation, Lagerbehälter, Leitungen, Ventiltechnik

FP 07: *Instandhaltung, Wartung und Reparatur*

Instandhaltung und Wartung von Betriebsmitteln und Anlagen sowie Reparatur.

FP 08: *Messen, Analysen, Prüfen, Qualitätskontrolle*

Messen mit mechanischen, elektrischen, pneumatischen und optischen Messverfahren, (bio)chemische und mikrobiologische Analysen

FP 09: *Fertigungsplanung, Arbeitsvorbereitung, Auftragsabwicklung*

Tätigkeiten in Projekt- und Planungsgruppen, Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen, Arbeitsvorbereitung, Auftragsabwicklung

FP 10: *Entwicklung, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Prozessanalyse*

Tätigkeiten in Projekt- und Planungsgruppen, Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen, Arbeitsvorbereitung, Forschungsgruppen, Sicherheitsmanagement, Prozessüberwachung

FP 11: *Montage, Inbetriebnahme, Qualifizierung*

Vor- und Endmontage sowie Inbetriebnahme von Apparaten und Anlagen

FP 12: *Fachrichtungsbezogene praktische Tätigkeit nach Absprache mit dem Praktikantenamt*

Es müssen aus mindestens **drei** Gebieten Tätigkeiten nachgewiesen werden.

Praktikumsnachweis

Frau/Herr

Name: Vorname:

Matr.-Nr.

.....

Geb. am: in:

Anschrift:

.....

Studiengang:

.....

hat bei uns

Name der Firma/Einrichtung/Behörde

.....

Anschrift:

.....

Tel.:

eine praktische Ausbildung

im Zeitraum von bis durchgeführt.

Anzahl der Fehltage während der Dauer der Beschäftigung:, davon
..... Tage Urlaub, Tage Krankheit, Tage sonst. Abwesenheit (Gründe)

.....

.....

Das Praktikum unterteilt sich unter Abzug der Fehltage folgendermaßen:

Tätigkeit: Abteilung/Werkstatt/Labor: Anzahl der Wochen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Summe: _____

Bemerkungen:.....

.....

.....

Die Tätigkeitsberichte haben vorgelegen und wurden wieder ausgehändigt.

.....
Ort , Datum

.....
Unterschrift und Stempel
Vertreter/in Firma/Einrichtung/Behörde

Seite 2

Bestätigung durch den Prüfungsausschuss

Als Praktikum mit Wochen

- anerkannt
- nicht anerkannt
- unter folgenden Auflagen anerkannt

.....
.....
.....
.....

Magdeburg,

.....
Unterschrift:
Vertreter/in Prüfungsausschuss

Anlage 3:

**Praktikumsvertrag
(Muster)**

Zwischen der Firma/Einrichtung/Behörde

Name:

Anschrift:

Tel.:

und

Frau/Herrn (nachfolgend Praktikant/in genannt

Name: Vorname:

Matr.-Nr.:

Geb. am: in:

Anschrift.....

.....

wird nachstehender Vertrag zur Ableistung eines Praktikums geschlossen. Das Praktikum ist Bestandteil des Studiums an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik.

**§ 1
Art und Stellung des Praktikums**

(1) Das Praktikum ist gemäß der Praktikumsordnung durchzuführen.

(2) Das Praktikum, das nach Immatrikulation der Praktikantin oder des Praktikanten an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stattfindet, begründet kein Arbeitsrechtsverhältnis der Praktikantin oder des Praktikanten mit der Praktikumsstelle.

(3) Die Begründung eines Arbeitsrechtsverhältnisses einer Praktikantin oder eines Praktikanten mit einer Praktikumsstelle durch ein Vorpraktikum vor dem Studium liegt im Ermessen der Praktikumsstelle.

**§ 2
Dauer des Praktikums**

Das Praktikum dauert Wochen Vollzeitbeschäftigung und ist im Zeitraum von bis in o. g. Firma/Einrichtung/Behörde (Praktikumsstelle) durchzuführen.

**§ 3
Pflichten der Praktikumsstelle**

Die Praktikumsstelle erklärt, nach ihren Gegebenheiten grundsätzlich in der Lage zu sein, eine

praktische Ausbildung durchzuführen, wie sie in den fachlichen Anforderungen des Studienganges gemäß Anlage zu diesem Vertrag genannt sind, jedoch mit folgenden Einschränkungen:

.....
.....

Die fachlichen Anforderungen sind Bestandteil dieses Vertrages.

Die Praktikumsstelle verpflichtet sich:

1. dafür zu sorgen, dass der Praktikantin oder dem Praktikanten die zur Erreichung des Praktikumszieles erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden, und dass das Praktikum planmäßig, zeitlich und sachlich gegliedert so durchgeführt wird, dass das Praktikumsziel in der vorgesehenen Praktikumszeit erreicht werden kann, sowie der Praktikantin oder dem Praktikanten zusätzlich zu ermöglichen, etwaige Fehlzeiten nachzuarbeiten;
2. der Praktikantin oder dem Praktikanten die kostenlose Nutzung der zum Praktikum erforderlichen Geräte, Werkzeuge, Werkstoffe und dergleichen zu ermöglichen;
3. der Praktikantin oder dem Praktikanten nur Tätigkeiten zu übertragen, die dem Praktikumszweck dienen und ihren oder seinen körperlichen Kräften angemessen sind;
4. eine Betreuerin oder einen Betreuer zu benennen, die oder der gemeinsam mit der Praktikantin oder dem Praktikanten einen Ablaufplan aufstellt und sie oder ihn während des Praktikums fachlich und organisatorisch betreut;
5. der Praktikantin oder dem Praktikanten die Erarbeitung des erforderlichen Praktikumsberichtes/Beleges während der Praktikumszeit zu ermöglichen und ihn abschließend sachlich zu überprüfen und gegenzuzeichnen;
6. der Praktikantin oder dem Praktikanten ein qualifiziertes Zeugnis auszustellen, das sich auf Dauer, Inhalt und Erfolg der praktischen Tätigkeit bezieht;
7. die Verbindung der Praktikantin oder des Praktikanten mit der Hochschule zu fördern und bei entsprechenden Problemen mit der oder dem Praktikumsbeauftragten bzw. ggf. der Betreuerin oder dem Betreuer des Fachbereiches zusammenzuarbeiten;
8. die Praktikantin oder den Praktikanten zu den von der Hochschule ausgewiesenen Prüfungen und Lehrveranstaltungen freizustellen;
9. ggf. der fachlich betreuenden Lehrkraft des Fachbereiches auf Verlangen die Betreuung der Praktikantin oder des Praktikanten am Praxisplatz zu ermöglichen;
10. die Hochschule von einer vorzeitigen Beendigung des Vertrages oder vom Nichtantreten der Praktikantin oder des Praktikanten zum Praktikum sowie über Unfälle, die mit dem Praktikum zusammenhängen, sofort zu unterrichten;
11. die Praktikantin oder den Praktikanten bei der Beschaffung von Wohnraum für die Praktikumsdurchführung zu unterstützen.

§ 4

Pflichten der Praktikantin oder des Praktikanten

Die Praktikantin oder der Praktikant verpflichtet sich,

1. alle gebotenen Praktikumsmöglichkeiten zum Erreichen des Praktikumszieles sorgsam wahrzunehmen;
2. die im Rahmen des Praktikums übertragenen Arbeiten gewissenhaft auszuführen;
3. den im Rahmen des Praktikums erteilten Anordnungen der Praktikumsstelle und ihrer weisungsberechtigten Personen nachzukommen;
4. die für die Praktikumsstelle geltenden Vorschriften, insbesondere Arbeitsordnung und Unfallverhütungsvorschriften, zu beachten sowie Instrumente, Geräte, Werkzeuge und Arbeitsunterlagen sorgsam zu behandeln;
5. die Interessen der Praktikumsstelle zu wahren und Geschäftsgeheimnisse und Kenntnisse über Betriebsvorgänge geheim zu halten;
6. den Praktikumsbericht/Beleg fristgerecht zu erstellen und spätestens am Ende des Praktikums der Betreuerin oder dem Betreuer der Praktikumsstelle zur Kenntnis und Bewertung vorzulegen;
7. bei Fernbleiben die Praktikumsstelle unverzüglich zu benachrichtigen und bei Erkrankungen, der Praktikumsstelle spätestens am dritten Tag eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

§ 5 Betreuende

(1) Die Praktikumsstelle benennt

Frau/Herrn
 Abteilung:
 Tel.-Nr.: Fax-Nr.:
 E-Mail:

als Betreuerin oder Betreuer für die Ausbildung der Praktikantin oder des Praktikanten.

(2) Die Otto-von-Guericke-Universität benennt für das Praktikum

1. Frau/Herrn
 Tel.-Nr.: Fax-Nr.:
 E-Mail:

als Praktikumsbeauftragte/n des Studienganges.

2. Frau/Herrn
 Tel.-Nr.: Fax-Nr.:
 E-Mail:

als fachlich betreuende Lehrkraft.

§ 6 Urlaub, Freistellungen

(1) Während der Vertragsdauer steht der Praktikantin oder dem Praktikanten kein Erholungsurlaub zu.

(2) Die Praktikumsstelle kann eine kurzfristige Freistellung aus persönlichen Gründen gewähren.

§ 7 Versicherungsschutz

(1) Die Praktikantin oder der Praktikant ist während des Praktikums in der Praktikumsstelle gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 8c Sozialgesetzbuch – Siebtes Buch – (SGB VII) gesetzlich unfallversichert. Zuständiger Versicherungsträger ist die Berufsgenossenschaft, bei der die Praktikumsstelle Mitglied ist. Im Versicherungsfall übermittelt die Praktikumsstelle der Hochschule eine Kopie der Unfallanzeige.

(2) Die abschließende Entscheidung über das Vorliegen eines entschädigungspflichtigen Arbeitsunfalls i. S. des § 8 SGB VII obliegt dem zuständigen Unfallversicherungsträger.

(3) Das Haftpflichtrisiko der Praktikantin oder des Praktikanten am Praxisplatz ist für die Laufzeit des Vertrages durch die allgemeine Betriebshaftpflichtversicherung der Praktikumsstelle gedeckt. Falls dies nicht zutrifft, hat die Praktikantin oder der Praktikant auf Verlangen der Praktikumsstelle eine der Dauer und dem Inhalt des Praktikumsvertrages angepasste private Berufs-/Amts-Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

(4) Für die studentische Krankenversicherung gelten auch während des Praktikums die Bestimmungen des § 5 Absatz 1 Nr. 10 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V).

§ 8 Kostenerstattungs- und Vergütungsansprüche

(1) Dieser Praktikumsvertrag begründet für die Praktikumsstelle keinen Anspruch auf Erstattung von Kosten, die bei der Erfüllung dieses Vertrages entstehen. Dies gilt nicht, soweit es sich um Schadensfälle handelt, die in die Haftpflicht der Praktikantin oder des Praktikanten fallen.

(2) Die Praktikumsstelle erklärt sich bereit, eine monatliche Vergütung von Euro zu gewähren.

Sie ist fällig am und wird in bar gezahlt/auf das folgende Konto überwiesen:

Kontoinhaber:

Kto-Nr.:BLZ:

.....

Kreditinstitut:

(3) Die sich daraus ergebenden Verpflichtungen hinsichtlich Steuern und Anrechnung auf die Ausbildungsförderung und dergleichen gehen zu Lasten der Praktikantin oder des Praktikanten.

betreffenden Fragen mit der Praktikumsstelle zusammenzuarbeiten.
Die Otto-von-Guericke-Universität wird die Praktikumsstelle über alle Fragen, welche die Durchführung des Praktikums betreffen, informieren und Änderungen der Praktikumsrichtlinien während der Dauer des Praktikums nur nach Abstimmung mit der Praktikumsstelle vornehmen.

.....
Ort, Datum

.....
Die/der Praktikumsbeauftragte
des Studienganges